

Vorstand und Ausschuss wurden einstimmig wiedergewählt. Erster Vorsitzender: Jakob Engel, Stellvertreter: Hans Korrell und Hans Kleitsch, Kassier: Pankraz Pili, Schriftführer: Andreas Kohl, Ausschuss: Alexander Lahn, Michael Diener, Josef Turn, Jakob Hoffmann, Jakob Schilling und Ludwig Lahn.

Dem Vorstand gehören noch die Ortsvertreter aus den Gemeinden Notzingen, Jasingen, Holzmaden, Weilheim, Bissingen, Dellingen, Owen, Unterlenningen und Oberlenningen-Hochwang an.

In seinem Schlusswort dankte Lm. Jakob Engel den Referenten für ihre so nützlichen und aufschlußreichen Ausführungen und allen Mitarbeitern für ihre Unterstützung.

In den späten Abendstunden verliefen unsere Landsleute den Saal mit dem Bewußtsein, daß ihre Belange durch Männer vertreten worden, die mit ungeschwächtem Idealismus für die Landsmannschaft und ihre Aufgaben tätig sind.

Göppingen. Am 28. Juni ds. Js. trafen sich im Gasthaus „Edeleweiß“ in Göppingen die Kreisvorstände der Landsmannschaften der Deutschen aus Jugoslawien, aus Ungarn und aus Rumänien zu einer gemeinsamen Sitzung. Die Sitzung wurde von den Vertretern dieser Landsmannschaften im Hinblick auf den im Kreis Göppingen zu gründenden Gesamtverband des Bundes der Vertriebenen (BdV) für notwendig erachtet. Die Vertreter der einzelnen Gruppen sprachen sich dafür aus, sich zu einer einheitlichen Landsmannschaft zusammenzufinden und dem BdV anzuschließen.

Es wurde ein vorläufiger Ausschuss gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender: Anton König aus Rumänien; Stellvertreter: Jakob Stiehler aus Jugoslawien; Schriftführer: Anton Jahn aus Ungarn; Kassierer: Johann Bischof aus Jugoslawien. Als Beisitzer wurden gewählt: Anton Lehmann aus Jugoslawien; Anton Kirchner aus Ungarn und Josef Michels aus Rumänien.

Weitere Aussprachen sind notwendig, um auch die Außenstehenden von der Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Landsmannschaft zu überzeugen.

Ludwigsburg. In unserem Bericht über die Jahresversammlung des Kreisverbandes Ludwigsburg der Landsmannschaft der Donauschwaben haben wir die Wahl des Lm. Nikolaus Klecker zum Beirat des Ortsausschusses Ludwigsburg übersehen. Wir holen dies hiermit nach. Des weiteren heißt es in diesem Bericht, daß Lm. Blas als Ausschussmitglied gewählt wurde. Richtig soll es heißen Lm. Anton Haas.

#### 1. EWG-Ausstellung in Paris 1959

Anteillich dieser vom Bundesernährungsministerium beschickten Repräsentativschau war der

„Original Karlsbader Becherbitter“ vertreten. Die Ausstellungsteilung stellte fest, daß die Trinkproben einen sehr guten Eindruck hinterließen und der „Original Karlsbader Becherbitter“ durchaus dem französischen Gaumen entspricht.

Ein schöner Erfolg, der den Weltruf des „Original Karlsbader Becherbitter“ erneut rechtfertigte und gute Aussichten für den Export in die EWG-Länder eröffnete.



Stuttgart. Am 27. Juni 1959 hielt die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Neues Heim, Stuttgart-Zeiltenhausen ihre ordentliche Mitgliederversammlung ab. Den Bericht des Vorstandes erstellte Vorstandsmittglied und zugleich Hauptgeschäftsführer Othmar Jost. Die Bilanz weist unter Aktiva ein Anlagevermögen von DM 1701349,20, ein Umlaufvermögen von 1012836,31 DM, und eine Abgrenzung von DM 1770,00, zusammen also DM 18 028 204,51 aus. Die Passiva besteht aus einem Geschäftsguthaben von DM 965804,67, Rücklagen DM 313978,20, Wertberichtigungen DM 387,60, Rückstellungen DM 428 631,23, Verbindlichkeiten DM 16 212 599,79, Abgrenzung DM 4723,75 und einen Reingewinn von DM 30559,96, zusammen 18 028 204,51 DM.

Die Genossenschaft besteht zurzeit aus 1290 Mitgliedern. Sie erstellte ungefähr 1080 Wohnungen, 18 Läden und 22 Garagen. Die Bautätigkeit wird fortgesetzt. Im Jahre 1959 oder bis spätestens im Frühjahr 1960 dürften weitere 120 Wohnungen fertiggestellt worden sein.

Den Bericht des Aufsichtsrates erstattete dessen Vorsitzender Bischof Franz Hein. Direktor Frescher vom Verband der Wohnungsbau-Unternehmer und Genossenschaften äußerte sich über die Tätigkeit der Genossenschaft sehr lobend und beglückwünschte den Vorstand und Aufsichtsrat für den bisher erzielten schönen und nicht unbedeutenden Erfolg. Nachdem der Jahresabschluß einstimmig genehmigt wurde, erteilte die Versammlung dem Vorstand und dem Aufsichtsrat die Entlastung.

Von dem Reingewinn werden DM 35 000,— als Dividende ausgeschüttet, d. h. 4% vom Werte der Anteile.

Die satzungsgemäß ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt. Statt des verstorbenen Dr. Stefan Kraft wurde Herr Curt Krämer vom Regierungspräsidium Stuttgart gewählt. Somit besteht der Vorstand aus folgenden Herren: Othmar Jost, Paul Pfeiffer, Dr. Richard Derner. Der Aufsichtsrat: Vorsitzender: Bischof Franz Hein, weiter aus den Herren: Dr. Herbert Czaja, Hans Gnoll, Hermann Sperandio, Dr. Hugo Kudrnek, Peter Tschernia, Anton Seemann, Franz Wilhelm, Josef Wörnth, Lorenz Mensesdorfer, Friedrich Milla, Andreas Pili, Peter Pili, Peter Hauck und Kurt Kraemer.

#### SUDWÜRTEMBERG

**Großer Erfolg der in Schwenningen a. N. heimatemten Donauschwaben gelegentlich der Ausstellung „Südwest stellt aus“.**

Im Rahmen der Ausstellung „Südwest stellt aus“ in Schwenningen a. N. hatte der dortige Kreisverband der Landsmannschaft der Donauschwaben mit seinem Ausstellungsstand einen sehr großen Erfolg. Die Ausstellung wurde vom Herrn Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, K. G. Kiesinger, vom Herrn Minister Eduard Fiedler, dem Oberbürgermeister der Stadt Schwenningen, Dr. Hans Kohler, und anderen Persönlichkeiten besucht. Die Herren Minister hielten sich längere Zeit beim Stand der Donauschwaben auf und bewiesen großes Interesse für das mit viel Liebe und Sorgfalt ausgestellte Material (wie Listen von Auswanderern aus dem Kreis, Rottweil, Tuttlingen, Villingen und Donaueschingen, das Auswanderungspatent der Kaiserin Maria Theresia, das farbenprächtige Bild Stefan Jägers über die Ansiedlung des Banates, die Patenschaftsurkunde, zahlreiche Bilder und Photos über alte Trachten und Ausschnitte aus dem Leben der deut-

schen Siedler im Südosten, Büchern usw.). Auf einer großen Landkarte wurde das Siedlungsgebiet der Donauschwaben im Pannonschen Becken veranschaulicht. In den Listen der Auswanderer fand Ministerpräsident Dr. Kiesinger einen weiten Verwandten. Schön wirkte das ausgestellte Trachtenpaar. Im Gespräch mit dem unermüdeten Kreisvorsitzenden Lm. Erwin Wingert und dem Ortsvorsitzenden Lm. Peter Gergen stellten die Herren Minister unseren Donauschwaben auf Grund ihrer Siedlungstätigkeit, Fleiß und Sparsamkeit ein schönes Zeugnis aus. Lm. Wingert versäumte es aber nicht, auch auf das traurige Los unserer Rentner und Stichtagversäumer hinzuweisen.

Den hohen Gästen wurde je ein Buch „Der große Schwabenzug“ überreicht. Die Ausstellung brachte wieder einmal recht deutlich die enge schwäbische Verbundenheit zum einheimischen Schwabentum zum Ausdruck.

#### NORDBADEN

##### Erfolgreicher Dichterabend

Ein künstlerisches Ereignis von seltener Enddruckkraft vermittelte der am 13. Juni im „Goldenen Hirsch“ abgehaltene Dichterabend der Donauschwäbischen Landsmannschaft in Mosbach, Baden.

Eingeleitet wurde der Abend von den Melodramen „Pria Eugeni“ (Bruno Kremling), „Banat“ (Annie Schmidt-Endres) und „An die Fatschka“ (Jakob Wolf), die von den donauschwäbischen Komponisten Rudolf Niedermayer, mit parkender Erlebnis kraft gestaltet, am Klavier begleitet von dem Mosbacher Rezitator Gewerbeoberlehrer Wolfgang Palm eindrucksvoll vorgetragen wurden.

In feinsabgewogener Vortragskunst brachte Bruno Kremling Balladen aus einem Jahrhundert donauschwäbischer Geschichte zu Gehör. In den Balladen „Der Schimmelreiter von Peterwarden“, „Der Bluthorst 1738“ und „Turkenloos im Banat“ entrollte er ein wichtiges Bild süddeutscher Vergangenheit.

Anschließend sang die beliebte Mosbacher Sopranistin Friedel Weith zwei Lieder „Die schönsten Stunden“ (B. Kremling) und „Ein Schwabenmädchen“ (A. Schmidt-Endres) in der Vertonung von Rudolf Niedermayer.

Im zweiten Teil des Abends bot Annie Schmidt-Endres Ausschnitte aus ihrem dichterischen Schaffen. In der Erzählung „Klara Schneider“ schilderte sie eine Begebenheit aus der Gegenwart unseres Volkes, die tiefe Empfinden auslöst. Ungeliebten Beifall erntete sie auch mit ihren Gedichten in Hochdeutsch und Mundart.

Um das Zustandekommen des erfolgreichen Abends hatten sich Ortsvorsitzender Anton Becker (Mastort) und Kreisvorsitzender Valentin Beck (Bühnenbau) bemüht.

Weingarten. Vor wenigen Wochen fand an einem Samstagabend in Weingarten ein Freundschaftsspiel der Fußballspielenden Landsleute, die sich hier ab und zu zu Fußballspielen zusammenfinden, mit den luftballspielenden Landsleuten aus Eggenstein statt. Die Eggensteiner, unter dem klingenden Namen „FC Dornweilchen“, kamen mit verschiedenem Fahrzeugehelfen angetert in der Hoffnung, den Weingartenern einige Tore hinzubringen. Es gelang ihnen schließlich zwei auf dem Schußwege zu überwinden, das gleiche gelang aber auch den Weingartenern Landsleuten, so daß das Spiel auf zwei zu zwei Torerfolg endete. Nach dem Strapazen dieses Spieles und mit weichen Knien, versammelte man sich gemeinsam in einer Gastwirtschaft, wo man sich bei guter Unterhaltung und einem handfesten Essen wieder starkte.